plastetik

DR. MED. HANS-HERMANN WÖRL



PATIENTENINFORMATION

Facelift

Alles Wichtige zur Behandlung, zur Vorbereitung, zum OP-Tag und zur Heilung – zum Nachlesen in Ruhe und als Grundlage für Ihr Beratungsgespräch.

Plastetik GmbH · Bürgerstraße 14 · 81925 München · info@dr-woerl.de

Stand 02.11.2026

TEIL 1 · DIE BEHANDLUNG

GESICHT

Facelift – natürlich verjüngt, ohne „geliftet“ zu wirken

Das Facelift ist die tiefgreifendste und nachhaltigste Form der Gesichtsverjüngung. Richtig ausgeführt, gibt es dem Gesicht seinen natürlichen Ausdruck zurück – ohne Ihre individuellen Züge zu verändern.

TECHNIK	AUFENTHALT	GESELLSCHAFTSFÄHIG	NARKOSE
Deep-Plane-SMAS	meist 1–2 Nächte stationär	meist nach 10–14 Tagen	nach Absprache

Mit den Jahren verliert das Gesicht an Spannkraft: Die Wangen sinken ab, die Kinnlinie wird weicher, am Hals bilden sich Falten. Cremes und Unterspritzungen stoßen hier an Grenzen, weil die Ursache in den tieferen Gewebeschichten liegt. Genau dort setzt ein modernes Facelift an.

Warum das Gesicht mein Schwerpunkt ist

Mein besonderer klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt lag über viele Jahre in der Kraniofazialen Chirurgie. Dort werden komplexe Veränderungen an Knochen und Weichteilen von Schädel und Gesicht korrigiert – etwa angeborene Fehlbildungen, Unfallfolgen oder der Wiederaufbau nach Tumoroperationen. Die oberärztliche Leitung dieser Unterabteilung wurde mir von Professor Mühlbauer übertragen.

Diese Arbeit verlangt eine sehr genaue Kenntnis der Gesichtsanatomie: des Verlaufs von Nerven, Gefäßen und Bindegewebsschichten. Genau dieses Wissen ist die beste Voraussetzung für ästhetische Eingriffe im Gesicht – vom Minilift bis zum klassischen Deep-Plane-Facelift, von der Mittelgesichts- und Halsstraffung bis zum Stirnlifting.

Die Deep-Plane-SMAS-Technik

Bei älteren Lifting-Methoden wurde vor allem die Haut gestrafft. Das Ergebnis wirkte oft gespannt oder „maskenhaft“ und hielt nicht lange, weil die Haut unter Zug nachgibt.

Mit der Deep-Plane-SMAS-Technik repositioniere ich die tieferen Gewebeschichten und hebe abgesunkene Partien in harmonische Proportionen zurück, ohne die Haut unter Spannung zu setzen. SMAS steht für das „superfizielle muskuloaponeurotische System“ – eine

Bindegewebsschicht, die das Gesicht wie ein Netz trägt. Wird sie an der richtigen Stelle gelöst und neu positioniert, folgt die Haut spannungsfrei.

- Natürlicher Gesichtsausdruck statt gespannter Haut
- Die Mimik bleibt erhalten
- Wangen, Kinnlinie und Hals werden gemeinsam behandelt
- Narben liegen versteckt in natürlichen Hautfalten und im Haaransatz

Für wen ein Facelift in Frage kommt

Ein Facelift kann sinnvoll sein, wenn tiefe Falten, herabgesunkene Gesichtspartien und verlorengegangene Konturen das Erscheinungsbild prägen – etwa Hängebäckchen, eine unscharfe Kinnlinie oder ausgeprägte Nasolabialfalten. Entscheidend sind nicht das Alter, sondern der Befund, Ihr allgemeiner Gesundheitszustand und Ihre Erwartungen.

> Ein gelungenes Facelift ist nicht erkennbar – es wirkt ganz natürlich.

Nicht jedes Anliegen erfordert eine Operation. Manchmal genügen eine Lidkorrektur, eine Halsstraffung oder eine Faltenbehandlung. Auch das gehört zu einer ehrlichen Beratung.

Welche Variante passt? Ein Überblick

„Facelift" ist ein Sammelbegriff. Hinter dem Wort stehen Eingriffe von sehr unterschiedlichem Umfang:

- **Hautstraffung mit kurzem Schnitt (oft „S-Lift" genannt):** Der Schnitt verläuft vor und um das Ohr; gestrafft werden vor allem Haut und Unterhaut. Geeignet bei geringem Absinken, häufig in örtlicher Betäubung möglich, mit kurzer Erholung – die Wirkung ist aber begrenzter.
- **SMAS- und Deep-Plane-Lifting:** Zusätzlich zur Haut wird die tragende Bindegewebs-Muskel-Schicht angehoben. Das ist der Weg, wenn Wangen, Kinnlinie und Hals gemeinsam abgesunken sind.
- **Mittelgesichtslifting:** Über einen Schnitt knapp unter den Wimpern wird das abgesunkene Wangengewebe angehoben – oft zusammen mit einer Unterlidkorrektur.
- **Hals-, Stirn- und Brauenlift:** ergänzen das Facelift oder werden allein eingesetzt – mehr dazu unter Hals- und Stirnlift.

Begriffe wie „Mini-", „Midi-" oder „Maxi-Lift" sind nicht einheitlich definiert. Entscheidend ist nicht der Name, sondern welche Schicht an welcher Stelle wie weit gestrafft wird.

Gut kombinierbar

Ein Facelift strafft und repositioniert – Volumen ersetzt es nicht. Deshalb lässt es sich sinnvoll ergänzen, etwa mit Eigenfett für eingefallene Partien, mit einer Lidstraffung oder mit einer Unterspritzung feiner Fältchen.

Vorbereitung: was vor dem Eingriff wichtig ist

- **Fotos aus jüngeren Jahren** helfen, gemeinsam das Ziel zu definieren.
- **Voruntersuchungen** wie Blutbild und gegebenenfalls EKG – über Ihren Hausarzt oder bei uns.
- **Blutverdünnende Mittel** (zum Beispiel acetylsalicylsäurehaltige Schmerzmittel) etwa zwei Wochen vorher nur nach ärztlicher Rücksprache absetzen.
- **Nikotin und Alkohol** möglichst mindestens zwei Wochen vor und nach der Operation meiden – das senkt das Risiko für Heilungsstörungen deutlich.

Wann ein Facelift nicht der richtige Weg ist

Bei schweren akuten Erkrankungen wird ein Eingriff verschoben. Zurückhaltung ist geboten bei einer Neigung zu wulstigen Narben – und wenn die Erwartung an die Operation über das Aussehen hinausgeht, etwa die Lösung persönlicher Probleme. Auch darüber sprechen wir offen.

Ablauf: von der Beratung bis zur Nachsorge

01 **Beratung und Untersuchung**
Wir besprechen Ihre Wünsche, ich untersuche Haut, Gewebe und Gesichtsproportionen und erkläre, was erreichbar ist.

02 **Planung**
Wir legen das Vorgehen fest – zum Beispiel ob Hals oder Mittelgesicht mitbehandelt werden – und klären Narkose, Vorbereitung und Medikamente.

03 **Aufklärung**
Sie erhalten eine ausführliche Aufklärung über Ablauf, Risiken und Alternativen und haben ausreichend Bedenkzeit.

04 **Operation**
Beim klassischen Facelift empfehle ich einen stationären Aufenthalt von ein bis zwei Nächten.

05 **Nachsorge**
In den ersten Wochen sehen wir uns regelmäßig. Die individuelle Heilungsdauer kann variieren, meist sind Sie nach 10 bis 14 Tagen wieder gesellschaftsfähig.

Nach der Operation

Schwellungen und Blutergüsse sind in den ersten Tagen normal und klingen schrittweise ab. Kühlen, ein erhöhter Oberkörper beim Schlafen und körperliche Schonung unterstützen die Heilung. Auf Sport, Sauna und intensive Sonne sollten Sie einige Wochen verzichten – den genauen Zeitpunkt besprechen wir bei der Nachsorge.

Das endgültige Ergebnis zeigt sich nach einigen Monaten, wenn auch feine Schwellungen vollständig abgeklungen sind. Der natürliche Alterungsprozess geht weiter, ein gut ausgeführtes Facelift wirkt aber über viele Jahre.

Risiken offen besprochen

Jede Operation birgt Risiken. Beim Facelift gehören dazu unter anderem Nachblutungen und Blutergüsse, Wundheilungsstörungen, auffällige Narben, vorübergehende Gefühlsstörungen und – selten – eine Verletzung von Gesichtsnerven. Rauchen, bestimmte Medikamente und Vorerkrankungen erhöhen das Risiko. Die Beherrschung komplexer OP-Techniken und genaue anatomische Kenntnisse sind deshalb die wichtigste Voraussetzung. Im Aufklärungsgespräch gehen wir alle Punkte einzeln durch.

Häufige Fragen

In welchem Alter ist ein Facelift sinnvoll?
Es gibt kein „richtiges“ Alter. Maßgeblich sind der Befund, die Gewebequalität und Ihr Gesundheitszustand. Im Beratungsgespräch kläre ich, ob ein Facelift oder ein kleinerer Eingriff für Sie geeigneter ist.

Sieht man nach einem Facelift „operiert“ aus?

Genau das soll die Deep-Plane-Technik vermeiden. Weil die tieferen Schichten und nicht die Haut gestrafft werden, bleibt der Ausdruck natürlich. Ziel ist, dass Sie erholt aussehen – nicht verändert.

Wie lange hält ein Facelift?

Die Haltbarkeit hängt von Gewebe, Lebensstil und Veranlagung ab. Ein Facelift hält den Alterungsprozess nicht an, setzt aber gewissermaßen die Uhr zurück. Viele Patientinnen und Patienten profitieren über zehn Jahre und länger.

Kann ich ein Facelift mit anderen Eingriffen kombinieren?

Häufig werden Facelift, Halsstraffung und Lidstraffung kombiniert, weil sie gemeinsam ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Ob das sinnvoll ist, entscheiden wir nach der Untersuchung.

Wann bin ich wieder gesellschaftsfähig?

Meist nach 10 bis 14 Tagen. Leichte Schwellungen lassen sich dann in der Regel gut kaschieren. Für wichtige Termine sollten Sie etwas mehr Puffer einplanen.

Was ist ein „Facelift ohne OP“?

Damit sind nicht-operative Verfahren gemeint, etwa Unterspritzungen, Eigenfett, Fadenlifting oder fokussierter Ultraschall. Sie können bei leichten Befunden viel bewirken, ersetzen bei deutlich abgesunkenem Gewebe und Hautüberschuss aber keine Operation.

Welche Narben bleiben?

Je nach Technik verlaufen die Schnitte im Haaransatz der Schläfe, entlang der natürlichen Falte vor dem Ohr und hinter dem Ohr. Sie verblassen in der Regel zu feinen Linien.

Was sollte ich vor der Operation beachten?

Blutverdünnende Medikamente nur nach Rücksprache pausieren, möglichst nicht rauchen und keinen Alkohol trinken. Alle Punkte erhalten Sie vorab schriftlich.

TEIL 2 · DER ABLAUF SCHRITT FÜR SCHRITT

GESICHT · ABLAUF

Facelift – der Ablauf Schritt für Schritt

Von der ersten Beratung bis zum fertigen Ergebnis: Hier sehen Sie, wie ein Facelift typischerweise vorbereitet, durchgeführt und nachbehandelt wird – damit Sie wissen, was Sie erwartet.

VORBEREITUNG	AUFENTHALT	GESELLSCHAFTSFÄHIG	ENDERGEBNIS
einige Wochen	meist 1–2 Nächte stationär	meist nach 10–14 Tagen	nach einigen Monaten

Ein Facelift ist ein planbarer Eingriff. Wer den Ablauf kennt, kann sich gut vorbereiten und die Heilungszeit realistisch einplanen. Die folgenden Schritte zeigen den **typischen** Weg – Ihr persönlicher Ablauf wird im Beratungsgespräch festgelegt.

Der Ablauf auf einen Blick

01

EINIGE WOCHEN VORHER

Vorbereitung

Beratung, Untersuchung, Aufklärung und Planung. Medikamente und Rauchen werden besprochen.

02

OP-TAG

Operation

Deep-Plane-Facelift in Narkose; danach in der Regel ein bis zwei Nächte stationär.

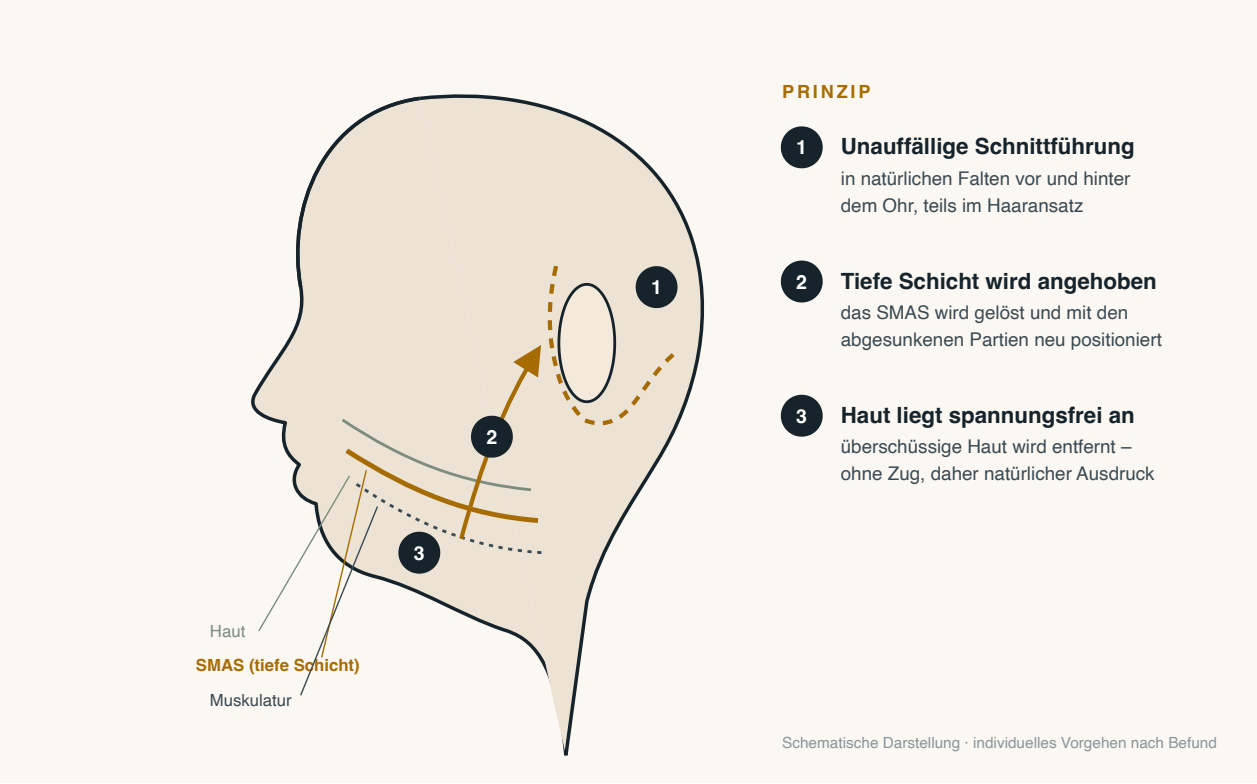
03

WOCHEN BIS MONATE

Nachbehandlung

Schwellungen klingen ab, Kontrollen und Fadenzug; das Endergebnis zeigt sich nach einigen Monaten.

Was bei der Operation geschieht



Schematische Darstellung des Prinzips. Lage und Länge der Schnitte richten sich nach dem Befund.

Phase 1: Vorbereitung

01 **Beratungsgespräch**
Wir besprechen Ihre Wünsche, ich untersuche Haut, Gewebe und Gesichtsproportionen und erkläre, was realistisch erreichbar ist.

02 **Planung**
Wir legen fest, ob zum Beispiel Hals, Mittelgesicht oder Lider mitbehandelt werden.

03 **Voruntersuchungen**
Je nach Alter und Gesundheitszustand gehören Laborwerte und gegebenenfalls weitere Untersuchungen dazu.

04 **Medikamente**
Mittel, die die Blutgerinnung beeinflussen, werden – nur nach ärztlicher Rücksprache – vorübergehend pausiert.

05 **Rauchen**
Nikotin verschlechtert die Durchblutung und Wundheilung. Möglichst einige Wochen vor und nach der Operation darauf verzichten.

06 **Aufklärung**
Sie erhalten eine ausführliche Aufklärung über Ablauf, Risiken und Alternativen – mit ausreichend Bedenkzeit.

07 **Organisation**
Begleitperson für die Entlassung, Auszeit im Beruf und Hilfe zu Hause in den ersten Tagen einplanen.

Phase 2: Der OP-Tag

01 **Ankunft und Vorbereitung**
Sie kommen nüchtern; wir besprechen letzte Fragen.

02 **Anzeichnen**
Schnittführung und Behandlungszonen werden im Sitzen auf der Haut markiert.

03 **Narkose**
Das Facelift erfolgt in Narkose; die Form legen wir vorher gemeinsam mit der Anästhesie fest.

04 **Eingriff**
Über unauffällige Schnitte vor und hinter dem Ohr wird die tiefe Gewebeschicht (SMAS) gelöst und mit den abgesunkenen Partien neu positioniert. Überschüssige Haut wird spannungsfrei entfernt.

05 **Verband und Aufwachen**
Ein leichter Kopfverband schützt die Wunden; Sie werden im Aufwachraum betreut.

06 **Stationärer Aufenthalt**
Beim klassischen Facelift empfehle ich ein bis zwei Nächte stationär.

Phase 3: Nachbehandlung und Heilung

Tag 1–2
Kühlen, Oberkörper hoch lagern, Kontrolle der Wunden, Entlassung

Woche 1
Schwellungen und Blutergüsse sind am stärksten und klingen dann ab; Fäden werden nach einigen Tagen gezogen

Woche 2
meist wieder gesellschaftsfähig (nach 10–14 Tagen); leichte Schwellungen lassen sich kaschieren

Woche 4–6
Sport, Sauna und intensive Sonne nach Rücksprache wieder möglich

Monat 3–6
feine Schwellungen sind abgeklungen, Narben verblassen – das Ergebnis ist ausgereift

In den ersten Tagen helfen Kühlen, ein erhöhter Oberkörper beim Schlafen und körperliche Schonung. Bei den Kontrollterminen sehe ich mir den Heilungsverlauf an und bespreche mit Ihnen den nächsten Schritt.

Melden Sie sich sofort, wenn eine Seite deutlich stärker anschwillt als die andere, Schmerzen plötzlich zunehmen, Fieber auftritt oder eine Wunde nässt oder sich rötet.

Ihre Checkliste

- Medikamentenliste zum Beratungsgespräch mitbringen
- Rauchpause rechtzeitig beginnen

- Begleitperson für die Entlassung organisieren
- Kühlkompressen und bequeme Kleidung mit Knopfleiste bereitlegen
- Zwei Wochen ohne wichtige öffentliche Termine einplanen

Häufige Fragen zum Ablauf

Wie lange dauert die Operation?

Das hängt vom Umfang ab – etwa davon, ob Hals oder Lider mitbehandelt werden. Die voraussichtliche Dauer nenne ich Ihnen bei der Planung.

Habe ich nach dem Facelift starke Schmerzen?

Die meisten empfinden eher ein Spannungs- und Taubheitsgefühl als starke Schmerzen. Schmerzmittel bekommen Sie mit.

Wann darf ich wieder Haare waschen und färben?

Haare waschen ist meist nach wenigen Tagen möglich; mit dem Färben sollten Sie einige Wochen warten. Genaue Hinweise erhalten Sie schriftlich.

Ihr nächster Schritt

Ein persönliches Beratungsgespräch ist durch nichts zu ersetzen. Dort beantworte ich Ihre Fragen und wir klären gemeinsam, was für Sie sinnvoll ist.

Termin online: www.plastetik.de/termin/
Telefon: +49 89 987855 · **E-Mail:** info@dr-woerl.de
Mehr Informationen: www.plastetik.de/facelift/

Dr. med. Hans-Hermann Wörl · Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie · Plastetik GmbH

Wichtiger Hinweis: Diese Information dient der allgemeinen Aufklärung und ersetzt nicht das persönliche ärztliche Beratungs- und Aufklärungsgespräch. Abläufe, Zeitangaben und Heilungsverläufe sind typische Werte und können individuell abweichen. Ein bestimmtes Ergebnis kann nicht zugesagt werden.

Bildnachweis:

- Porträt Dr. Wörl in Praxiskleidung: © Lukas Schramm Fotografie (Nutzungsrechte: Dr. med. Hans-Hermann Wörl), alle Rechte vorbehalten; verkleinert, WebP
- Dr. Wörl untersucht Kinn- und Halslinie einer Patientin: © Lukas Schramm Fotografie (Nutzungsrechte: Dr. med. Hans-Hermann Wörl), alle Rechte vorbehalten; verkleinert, WebP
- Dr. Wörl im Operationssaal: © Lukas Schramm Fotografie (Nutzungsrechte: Dr. med. Hans-Hermann Wörl), alle Rechte vorbehalten; verkleinert, WebP
- Schemazeichnungen: eigene Darstellungen (KnoCo UG für Plastetik GmbH)